

21. Februar 2012

Pressemitteilung

Neue Veranstaltungsreihe in der Gedenkstätte Berliner Mauer: Zeitzeugencafé – Menschen aus Ost und West erzählen von ihren Erfahrungen

Erster Termin am 26. Februar um 16.00 Uhr im Restaurant Grenzfall: Das Ehepaar Albrecht erinnert sich an die Fluchtaktion im umgebauten Tank eines Ford Mustang im Jahr 1971

Im Rahmen einer neuen Veranstaltungsreihe der Gedenkstätte Berliner Mauer berichten Zeitzeugen von ihren Erfahrungen an der Berliner Mauer. Den Auftakt des Zeitzeugencafés bilden die Erinnerungen des Ehepaars Albrecht, die an ihrem 40. Hochzeitstag erzählen, wie der Bau der Mauer am 13. August 1961 sie als junges Paar trennte: Der Student Eckard Albrecht lebte in West-Berlin, seine Freundin Regina in Ost-Berlin. Ihr Briefkontakt wurde vom Ministerium für Staatssicherheit überwacht. Nach wiederholten Verhören durch Angehörige der Staatssicherheit sahen die beiden in einer Flucht der jungen Frau die einzige Möglichkeit, zueinander zu kommen. Wie Eckard Albrecht die Flucht von West-Berlin aus plante und organisierte und wie das geheime Vorhaben 1971 – beim dritten Versuch – schließlich mit der Hilfe eines bekannten Fluchthelfers im umgebauten Tank eines Ford Mustang gelang, davon berichten die beiden aus ihrer jeweiligen Perspektive.

Mit dem Zeitzeugencafé etabliert die Gedenkstätte Berliner Mauer das erfolgreiche Format von öffentlichen Zeitzeugengesprächen, das auch im Mittelpunkt der Gedenkveranstaltung anlässlich des 50. Jahrestages des Mauerbaus am 13. August 2011 stand. Das Zeitzeugencafé wendet sich an zeitgeschichtlich Interessierte unterschiedlichen Alters. Nicht nur Touristen, die über den Besuch der Gedenkstätte hinaus die Begegnung mit Zeitzeugen suchen, auch die Berliner mit ihren Gästen und Familien haben die Möglichkeit, Menschen kennenzulernen, deren Leben durch Mauer und Teilung in besonderer Weise geprägt wurde. An sechs Sonntagen im Frühjahr und Herbst erzählen Zeitzeugen bei Kaffee und Kuchen von ihren Erinnerungen und Erfahrungen. Die Besucher sind dazu eingeladen, Fragen an die Zeitzeugen zu richten und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Im Anschluss an das Gespräch signiert Regina Albrecht ihre beiden Bücher „Nur eine Vision. Eine deutsch-deutsche Familiengeschichte“ und „Nur 180 Meter. Liebe im Schatten der Mauer. Autobiografischer Roman.“ Eine Dokumentation der Veranstaltungen wird auf dem Internetportal www.berliner-mauer-gedenkstaette.de als podcast online gestellt.

Weitere Zeitzeugencafés sind am 18. März und 15. April geplant.

Zeitzeugencafé mit Regina Cäcilie Albrecht und Eckard Albrecht

Termin: 26.2.2012, 16.00 bis 17.30 Uhr

Ort: Restaurant Grenzfall, Ackerstraße 136, 13555 Berlin (hinter dem Dokumentationszentrum)

Eintritt frei, barrierefrei zugänglich

Pressekontakt:

Hannah Berger
Gedenkstätte Berliner Mauer, Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
Tel. 030 / 467 9866 61
presse@berliner-mauer-gedenkstaette.de